



## Medienmitteilung

Manchester, 3. März 2010

Deloitte Football Money League

### **Real Madrid durchbricht als erster Club die 400-Mio.-Euro-Marke**

**Real Madrid ist zum fünften Mal in Folge der umsatzstärkste Fussballclub der Welt. Die Königlichen durchbrechen zudem als erster Club die magische 400-Mio.-Euro-Schallmauer. Das geht aus der neusten Ausgabe der Football Money League von Deloitte hervor. Der Report listet die 20 grössten Fussballclubs der Welt gemessen an ihrem Umsatzvolumen auf. Real führt die jährlich erscheinende Rangliste mit 401,4 Mio. Euro vor dem Ligarivalen FC Barcelona (365,9 Mio. Euro) für 2008/09 an. Durch eine der erfolgreichsten Spielzeiten in der Vereinsgeschichte verdrängten die Katalanen Manchester United vom zweiten auf den dritten Rang (327,0 Mio. Euro). Der deutsche Rekordmeister FC Bayern München verteidigt seinen vierten Platz mit einem Gesamtumsatz von 289,5 Mio. Euro und bleibt der umsatzstärkste Bundesliga-Vertreter 2008/09.**

Die englische Konkurrenz von Arsenal (263,0 Mio. Euro), Chelsea (242,3 Mio. Euro) und Liverpool (217,0 Mio. Euro) folgt auf den Plätzen fünf bis sieben. Drei Clubs der italienischen Serie A belegen die Plätze acht bis zehn: Juventus Turin (203,2 Mio. Euro) verbesserte sich um drei Plätze auf Rang acht, die beiden Mailänder Clubs Inter und AC (beide 196,5 Mio. Euro) folgen.

In der Saison 2008/09 erwirtschafteten die Top-20-Clubs einen kumulierten Gesamtumsatz von über 3,9 Mrd. Euro – eine Erlössteigerung von 26 Mio. Euro gegenüber der Vorsaison – obwohl neun der zwanzig Clubs einen Rückgang hinnehmen mussten.

“Trotz einer relativ enttäuschenden Saison - sowohl national als auch international - konnte Real Madrid seinen Umsatz um 10% auf 401 Mio. Euro steigern. Dank der Einnahmen aus Übertragungsrechten haben die Königlichen ihr grösstes Umsatzwachstum verzeichnet“, sagt Dan Jones, Partner Sports Business Group Deloitte. “Der FC Barcelona konnte dank seiner sportlichen Erfolge punkten. Das nationale Double und der Gewinn der Champions League haben zu einer Umsatzsteigerung von 57 Mio. Euro auf 366 Mio. Euro geführt. Manchester United muss sich mit Platz drei begnügen.“

Trotz des schwachen britischen Pfunds gegenüber dem Euro ist die Premier League mit sieben Clubs die stärkste Liga in der „Deloitte Football Money League“, gefolgt von der Bundesliga mit fünf Vertretern. Die italienische Serie A stellt vier, die spanische Primera Division sowie die französische Ligue 1 stellen jeweils zwei Clubs.

“Real Madrid und der FC Barcelona halten mit ihrem Umsatz die anderen Clubs der Rangliste auf Abstand. Es sieht so aus, als ob beide ihre Top-Positionen auch in naher Zukunft weiter behaupten können – vor allem, wenn sich das Pfund gegenüber dem Euro nicht erholt. Die englischen Clubs können allerdings dank verbesserter Erlöse aus den nationalen Übertragungsrechten und dem steigenden Wert ihrer internationalen Übertragungsrechte 2010/2011 mit einem Umsatzboom rechnen“, sagt Alan Switzer, Direktor Sports Business Group.

“Wir stellen weiterhin fest, dass die Top Clubs gut positioniert sind, um die Herausforderungen, die das schwierige wirtschaftliche Umfeld mit sich bringt, zu meistern. Ihre zahlreichen und loyalen Fans, die Übertragungsrechte und ihr Reiz für Unternehmen als Werbepartner sind gute Voraussetzungen, um den Umsatz zu steigern. Erste Ansätze lassen sich bereits erkennen, werden sich aber erst nach der aktuellen Saison in Zahlen niederschlagen“, sagt Paul Rawnsley, Direktor Sports Business Group.

<b>Position</b> (vergangenes Jahr)	<b>Club</b>	<b>Umsatz 08/09</b> (in Mio. Euro)
1 (1)	Real Madrid	401,4
2 (3)	FC Barcelona	365,9
3 (2)	Manchester United	327,0
4 (4)	FC Bayern München	289,5
5 (6)	Arsenal London	263,0
6 (5)	Chelsea London	242,3
7 (8)	FC Liverpool	217,0
8 (11)	Juventus Turin	203,2
9 (10)	Inter Mailand	196,5
10 (7)	AC Mailand	196,5
11 (15)	Hamburger SV	146,7
12 (9)	AS Rom	146,4
13 (12)	Olympique Lyon	139,6
14 (16)	Olympique Marseille	133,2
15 (14)	Tottenham Hotspur	132,7
16 (13)	FC Schalke 04	124,5
17 (n/a)	SV Werder Bremen	114,7
18 (20)	Borussia Dortmund	103,5
19 (n/a)	Manchester City	102,2
20 (17)	Newcastle United	101,0

Anmerkung: Nachträgliche Änderungen der Geschäftszahlen von 2007/08 sind berücksichtigt.  
Quelle: Deloitte Football Money League 2010

### **Ergänzende Erläuterungen zu den Ergebnissen**

Wie in der letztjährigen Ausgabe prognostiziert, konnte sich Juventus Turin durch die Achtelfinal-Teilnahme in der UEFA Champions League als bestes italienisches Serie-A-Team mit Platz acht und 203,2 Mio. Euro unter die besten Zehn zurückmelden. Die beiden letztjährigen Top-20-Vertreter VfB Stuttgart und Fenerbahce Istanbul schafften den Verbleib in diesem Jahr nicht. Stattdessen qualifizierten sich SV Werder Bremen (114,7 Mio. Euro) und Manchester City (102,2 Mio. Euro) für die wirtschaftliche Beletage des europäischen Fußballs.

Newcastle United (Position 20) qualifizierte sich als einziger Top-20-Club nicht für einen internationalen UEFA-Wettbewerb in der Saison 2008/09 und wird nach langjähriger Football-Money-League-Präsenz wegen seines Abstiegs in die zweite englische Liga zukünftig wohl nicht mehr unter den Top 20 vertreten sein.

Den kompletten Report finden Sie [hier](#) zum Download.

## **Kontakt**

James Igoe  
jigoe@deloitte.co.uk  
+44 (0)20 7303 8247

Sian Mannakee  
smannakee@deloitte.co.uk  
+44 (0)20 7303 7883

## **Ende**

### **Details zur „Deloitte Football Money League“**

Die 13. Ausgabe der „Deloitte Football Money League“ (März 2010) basiert auf Umsatzinformationen des Geschäftsjahres 2008/09 (in einzelnen Fällen im zuletzt verfügbaren Kalenderjahr) und sind den veröffentlichten Jahresbilanzen und weiteren verlässlichen Quellen entnommen. Sofern nicht ausdrücklich erwähnt, handelt es sich um Angaben ohne Steuern und Einnahmen aus Spielertransfers. Zur Vereinfachung und zu Vergleichszwecken wurden auch signifikante Einnahmen aus Nichtfußballaktivitäten oder Finanztransaktionen – sofern bekannt – ausgeschlossen. Zum Zweck dieses Berichts wurde keine Überprüfung der Informationen durchgeführt. Die Umrechnung in Euro basiert auf dem Wechselkurs vom 30. Juni 2009 (£ 1 = € 1,1741). Vergleichszahlen für die Vorjahre wurden zum Wechselkurs vom 30. Juni des relevanten Jahres berechnet. Weiterhin veröffentlicht Deloitte jährlich den „Annual Review of Football Finance“ – eine detaillierte Analyse der europäischen Fußballfinanzen.

### **Deloitte Sport Business Gruppe**

Die Sport Business Gruppe beschäftigt sich seit mehr als 15 Jahren mit der Beratung und Analyse der nationalen und internationalen Sport- und Fußballindustrie. Insbesondere der multidisziplinäre Ansatz ermöglicht eine stringente Ausrichtung der Arbeit an den verschiedenen Bedürfnissen von Clubs, Investoren, Sportstätten und Sportrechteagenturen. In den vergangenen fünf Jahren hat Deloitte mehr als 30 Transaktions- und Beratungsprojekte in der Sport- und Fußballindustrie erfolgreich durchgeführt, die insbesondere Leistungen der betriebswirtschaftlichen Beratung, Benchmarking-Projekte, Businessplanerstellung und -prüfung, Machbarkeitsstudien, Markt- und Standortanalysen sowie Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Unternehmensbewertungen umfassten. Weitere Informationen erhalten Sie unter:  
<http://www.deloitte.com/de/sport>

### **Anmerkung für die Redaktion**

In dieser Pressemitteilung bezieht sich die Bezeichnung Deloitte auf Deloitte AG, eine Tochtergesellschaft von Deloitte LLP, dem Mitgliedsunternehmen in Grossbritannien von DTT, einem Verein nach schweizerischem Recht und ihren Mitgliedsunternehmen, die rechtlich selbstständig und unabhängig sind. Eine detaillierte Beschreibung der rechtlichen Struktur von DTT und ihrer Mitgliedsunternehmen finden Sie auf unserer Webseite unter [www.deloitte.ch/about](http://www.deloitte.ch/about).

Deloitte LLP und seine Tochterfirmen sind führende Beratungsunternehmen mit über 12'000 bestausgewiesenen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in Grossbritannien und der Schweiz, die Leistungen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Consulting und Corporate Finance Services bieten. Das Unternehmen, das dank seinen innovativen HR-Programmen als erklärter Wunscharbeitgeber gilt, setzt sich dafür ein, dass seine Kunden und Mitarbeitenden Erfolg haben.

Deloitte AG ist gemäss der Revisionsaufsichtsbehörde und der Finanzmarktaufsicht (FINMA) als anerkannter Wirtschaftsprüfer zugelassen.

Die in dieser Pressemitteilung enthaltenen Informationen entsprechen zum Zeitpunkt des Drucks dem aktuellen Stand.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite unter [www.deloitte.ch](http://www.deloitte.ch)